

30 Jahre

HILFSWERK

in der

THERMENREGION MITTE

1982-2012

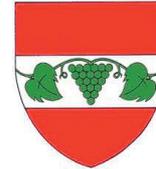




TRAIKIRCHEN



PFAFFSTÄTTEN



GUMPOLDSKIRCHEN



TATTENDORF

30 Jahre
HILFSWERK
in der
THERMENREGION MITTE
1982-2012



TRUMAU



GUNTRAMSDORF



OBERWALTERSDORF

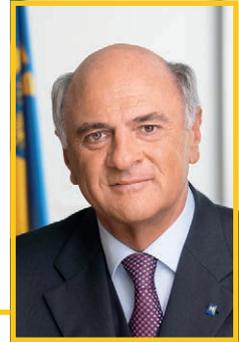
Festveranstaltung am Sonntag, 23. September 2012

in der Pfarrkirche St. Margaretha
Wiener Straße 28
2514 Traiskirchen

09:00 Uhr: Grußworte
 Festrede
 Dankgottesdienst

 Segnung von Dienstfahrzeugen
 Kinderfahrzeugsegnung
 Frühschoppen mit den Mühlbach-Musikanten

**Für Ihr leibliches Wohl sorgen die Mitarbeiter des
Hilfswerk in der Thermenregion Mitte!**



Dr. Erwin Pröll
Landeshauptmann

Traiskirchen, 30 Jahre Hilfswerk in der Thermenregion Mitte

Seit drei Jahrzehnten setzen engagierte Frauen und Männer vom Hilfswerk in der Thermenregion Mitte in vorbildlicher Weise immer wieder Akzente in Sachen Menschlichkeit. Diese Gruppe hat mit ihrer Tätigkeit dazu beigetragen, das Leben vieler Menschen zu erleichtern. Vieles, was hier in den Bereichen „Hauskrankenpflege“ und „Essen auf Rädern“ versucht und erprobt wurde, ist später auch von anderen Einrichtungen übernommen worden - man kann also durchaus von sozialen Innovationen sprechen, die hier geleistet wurden.

Wie wäre es wohl um unsere Gesellschaft bestellt, wären nicht immer wieder Menschen bereit, ihre Kraft für Kinder, Schwache, Kranke, Senioren und Behinderte einzusetzen. Die Mitarbeiter des Hilfs-

werks in der Thermenregion Mitte geben in dieser Hinsicht ein gutes Beispiel und haben mit ihrer Arbeit dazu beigetragen, der sozialen Modellregion Niederösterreich Gestalt zu geben. Ohne ihr Wirken, ohne die vielen Stunden, die sie tagtäglich aufbringen, wäre unser Land um vieles ärmer. Ein solcher Idealismus ist in unserer oft sehr egoistischen und oberflächlichen Zeit keine Selbstverständlichkeit.

Dafür möchte ich als Landeshauptmann von Niederösterreich im Namen unserer Landsleute herzlich danken, vor allem dem Vorsitzenden Dipl.-Ing. Johann Metall, der Leiterin Karolina Schletz, den Tagesmüttern, den Lernbegleiterinnen, den stationären und mobilen Diensten und allen Angestellten, die bei dieser Einrichtung mitarbeiten.



LABg. Michaela Hinterholzer
Präsidentin NÖ. Hilfswerk

Das Hilfswerk in der Thermenregion Mitte hat sich in den letzten 30 Jahren zu einer unverzichtbaren Einrichtung in dieser Region entwickelt. Viele Menschen vertrauen auf das Hilfswerk – speziell auf seine kompetenten und hilfsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

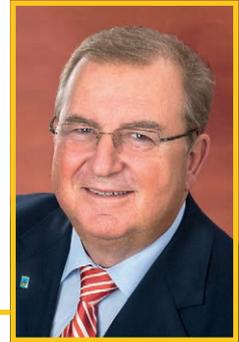
Nur durch das große Engagement der Menschen in den örtlichen Hilfswerken war es dem NÖ. Hilfswerk möglich, zur größten und erfolgreichsten Sozialorganisation Niederösterreichs zu werden. Das NÖ. Hilfswerk bietet heute – mehr als 30 Jahre nach seiner Gründung – maßgeschneiderte Dienstleistungen für alle Generationen. Von der Hauskrankenpflege und mobilen Therapie über flexible Kinderbetreuung bis hin zur Lernbegleitung. 26.000 Menschen vertrauen Monat für Monat auf uns, über 4.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei uns beschäftigt. Dass sich Niederösterreich zu einem wahren Familienland entwickelt hat, ist nicht zuletzt auch dem Hilfswerk zu verdanken.

Unsere große Stärke ist die Verbundenheit mit den Menschen in allen Teilen Niederösterreichs: Die 67 örtlichen Hilfswerke ermöglichen das Eingehen auf lokale

Bedürfnisse und die flexible Gestaltung unserer Angebote. Und gebraucht werden wir – mehr denn je.

Der größte Erfolgsfaktor sind die Menschen im Hilfswerk: Viele engagieren sich in der Thermenregion Mitte für das Wohlergehen ihrer Mitbürger: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Professionalität und Menschlichkeit einbringen; Ehrenamtliche Helfer und Funktionäre, die ihre wertvolle Zeit unentgeltlich zur Verfügung stellen; Partner, Mitglieder und Freunde, die das Hilfswerk auf verschiedenste Weise unterstützen. Dafür ein großes Dankeschön!

Ich bedanke mich beim Hilfswerk in der Thermenregion Mitte ganz herzlich für die großartigen Leistungen der letzten 30 Jahre, gratuliere zum Erfolg und wünsche für die Zukunft alles Gute!



Fritz Knotzer
Bürgermeister Traiskirchen

Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Freunde des Hilfswerks!

Traiskirchen an sich ist eine Vorzeigestadt im Sozialbereich. Neben dem ersten Sozialzentrum für Senioren, das es in ganz Niederösterreich gegeben hat, haben wir auch frühzeitig als Stadtgemeinde mit der Gründung der eigenen Rettung, dem Arbeiter-Samariter-Bund, und dem sozialmedizinischen Dienst und mit Essen auf Rädern positive Trends für andere Städte und Gemeinden gesetzt.

Ein fixer Bestandteil, auf den wir sehr stolz sind, ist das Hilfswerk in der Thermenregion Mitte, ehemals Traiskirchner Hilfswerk, das nunmehr sein stolzes 30-jähriges Jubiläum feiert und eine Vielzahl von Betreuungsangeboten von den Kindern beginnend bis zu den

Senioren leistet. Alleine die beeindruckende Zahl von über 25.000 Einsatzstunden pro Jahr, im Bereich „Hilfe und Pflege daheim“, sind ein guter Indikator für die Notwendigkeit des Hilfswerks.

Mit dem Schloss Tribuswinkel, welches wir als Stadtgemeinde vor vielen Jahren erworben und renoviert haben, konnten wir wohl auch einen der schönsten Standorte im Land dem Hilfswerk in der Thermenregion Mitte zur Verfügung stellen.

Ich darf unserem Hilfswerk zum Jubiläum gratulieren und ihnen allen im Namen der Stadt, aber auch ganz persönlich dafür danken, dass sie stets bereit sind anderen Menschen, die Unterstützung brauchen, zu helfen.



Ferdinand Köck
Bürgermeister Gumpoldskirchen

Um sich auch im Alter eine gewisse Lebensqualität zu erhalten, aber auch um pflegende Angehörige zu unterstützen bzw. zu entlasten, brauchen wir Einrichtungen wie das Hilfswerk in der Thermenregion. Von 1- bis 2-mal in der Woche, bis mehrmals täglich – je nach persönlichem Bedarf – kümmern sich die Bediensteten des Hilfswerks auch um GumpoldskirchnerInnen.

Aber das Hilfswerk betreut nicht nur unsere Senioren, auch unsere Kinder sind hier bestens aufgehoben. So werden z. B. der Schülerhort und der Ferienkindergarten vom Hilfswerk betrieben. Für unsere Kleinsten stehen Tagesmütter zur Verfügung und, wenn genügend Klein-

kinder angemeldet werden, wird das Hilfswerk ab September voraussichtlich auch eine „Krabbelstube“ einrichten.

30 Jahre Hilfswerk – eine so lange Zeit erreicht man nur, wenn alle mit der Betreuung zufrieden sind und auch der Einsatz stimmt. Von Jung bis Alt – für jeden bietet das Hilfswerk in der Thermenregion Unterstützung an.

Die Marktgemeinde Gumpoldskirchen gratuliert recht herzlich zum 30-jährigen Jubiläum, dankt für die gute Zusammenarbeit und wünscht weiterhin viel Erfolg.

**Karl Sonnweber***Bürgermeister Guntramsdorf*

„30 Jahre im Dienste der Menschen!“

Wenn es darum geht, den Menschen ein verlässlicher Partner für gesundheitliche, soziale und familiäre Dienste zu sein, dann führt kein Weg an den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hilfswerkes vorbei.

Gerade in unserer schnelllebigen Zeit ist das soziale Engagement gemeinnütziger Organisationen gar nicht hoch genug zu schätzen. Denn mit ihren Tätigkeiten zählen sie zweifelsohne zum sozialen Rückgrat unserer Gesellschaft und dabei bleibt immer der Mensch mit seinen Bedürfnissen im Fokus.

Das Hilfswerk ist eine dieser Organisationen, die ganz genau auf die Würde des Menschen achtet und seine Fähigkeit zur Selbsthilfe gezielt fördert.

Dabei spannt sich der Bogen von SeniorenInnen und Gesundheit bis hin zu den Kindern, der Jugend und Familie.

Als Bürgermeister ist es daher für mich selbstverständlich, dass Hilfswerk, wo es mir möglich ist, zu unterstützen und zu fördern.

Denn nur wer dafür sorgt, das Bestehen dieser Organisationen zu sichern, sorgt auch für den sozialen Zusammenhalt innerhalb einer Gemeinde.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!



Markus Gogollok
Bürgermeister Oberwaltersdorf

Das Hilfswerk in der Thermenregion Mitte feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Ein Jubiläum, zu dem ich als Bürgermeister der Marktgemeinde Oberwaltersdorf nicht nur im Namen aller herzlich gratuliere, sondern das ich auch zum Anlass nehme, um Danke zu sagen. Das NÖ. Hilfswerk ist einer der größten Gesundheits-, Sozial- und darüber hinaus auch Familiendienstleister in Österreich. Sein Teilverband Thermenregion Mitte ist ein unverzichtbarer Partner für uns in Oberwaltersdorf. Die Hand zu reichen, um den Menschen und seine Bedürfnisse gerade dann, wenn er Hilfe braucht, würdevoll und mit Respekt in den Mittelpunkt zu rücken, ist der Motor für das Tageswerk der haupt- und ehrenamtlichen Hilfswerk Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter. Diese für die Ausübung ihrer Tätigkeit gültige Grundidee ist nicht zufällig als Logo dieser Non-Profit-Organisation gewählt. Und das spürt man auch.

Ganz gleich, ob es sich um „Essen auf Rädern“, die Hauskrankenpflege, den Einsatz der Tagesmütter oder um die vielfältigen sozialen Dienste dreht, die sich z. B. an unsere Seniorinnen und Senioren im Sozialzentrum Haus Helene richten. Das Hilfswerk in der Thermenregion Mitte mit Betriebsleiterin Karolina Schletz und ihrem Team ist auch bei allen Informations-Veranstaltungen der Marktgemeinde Oberwaltersdorf im diesjährigen europäischen Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen ein wichtiger Partner und aus unserem Alltag längst nicht mehr wegzudenken. Seine vielfältigen Leistungen und Angebote geben uns Sicherheit, sie schaffen Vertrauen und Hoffnung zugleich, – vom Baby- bis ins hohe Alter.

Als Bürgermeister bin ich froh und auch ein wenig stolz dieses Netzwerk der Menschlichkeit jederzeit getrost empfehlen zu können.



Abg. BR Christoph Kainz
Bürgermeister Pfaffstätten

Liebe Hilfswerkfamilie, geschätzte Freunde des Traiskirchner Hilfswerkes!

Es ist mir als Bürgermeister der Marktgemeinde Pfaffstätten, aber auch als regionaler Mandatar, eine besondere Freude und Ehre dem Hilfswerk in der Thermenregion Mitte zu seinem 30-jährigen Bestandsjubiläum aufrichtig zu gratulieren.

Das Hilfswerk in der Thermenregion Mitte blickt nicht nur auf eine 30-jährige Erfolgsgeschichte zurück, sondern hat sich in dieser Zeit zu einem besonderen sozialen Dienstleister etabliert. Das Angebot des Hilfswerkes in der Thermenregion Mitte reicht von den Tagesmüttern, über Essen auf Rädern bis hin zu Hilfe und Pflege daheim. Ein Angebot, dass sich für Kinder

und Familien bis zu älteren Mitbürgern erstreckt. Bei dieser Vielzahl an Unterstützung stehen der Mensch und das Wohlergehen eurer Kunden immer im Mittelpunkt.

An dieser Stelle möchte ich mich vor allem bei den Verantwortlichen, aber auch bei den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr herzlich für den besonderen und aufopfernden Dienst bedanken. Das Hilfswerk in der Thermenregion Mitte ist somit ein starker Partner der sozialen Modellregion Niederösterreich.

Herzliche Gratulation und alles Gute!

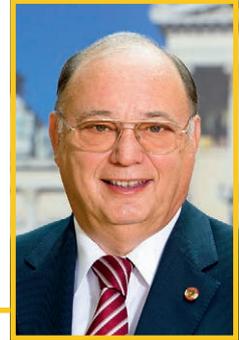


Dipl.-Päd. Dietrich Reinfrank
Bürgermeister Tattendorf

Die Wichtigkeit der Hilfsorganisationen

Organisationen wie das Hilfswerk sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Ihre Bedeutung für die Gesellschaft ist eine stets wachsende. Durch den gesellschaftlichen Strukturwandel, weg von der Großfamilie hin zu kleinen Haushalten, ist man immer mehr auf organisierte Hilfe angewiesen. Auch die steigende Lebenserwartung und der damit verbundene vermehr-

te Pflegebedarf sind Ursachen für den stets steigenden Bedarf an professioneller Unterstützung. Die Mitarbeiter des Hilfswerkes leisten seit nunmehr 30 Jahren ebenso engagierte wie wertvolle Arbeit im Dienste unserer Mitmenschen und unserer Gesellschaft. Dafür gebührt ihnen unser aller Dank! Dem Hilfswerk wünsche ich alles Gute zum 30er und für die Zukunft!



Abg.z.NR Otto Pendl
Bürgermeister von Trumau

Geschätztes Hilfswerk, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

30 Jahre Hilfswerk in der Thermenregion Mitte bedeuten mehr als ein Vierteljahrhundert Hilfe anzubieten, für jene Personen, die in besonderen Lebenssituationen Hilfe oder Unterstützung benötigt haben.

Ich darf mich im Namen der Marktgemeinde Trumau als auch persönlich für diesen Einsatz im Sinne der Menschlichkeit bedanken und zum Jubiläum sehr herzlich gratulieren.

Gerade in Zeiten wo Großfamilien immer weniger anzutreffen sind, gewinnt die Betreuung einzelner oder alleinstehender Menschen durch soziale Organisationen immer mehr an Bedeutung. Diese Einrichtungen sind daher in unserer heutigen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken.

Ich wünsche dem Hilfswerk für die Zukunft weiterhin viel Erfolg bei der Ausübung Ihrer Tätigkeit zum Wohle der Menschen in unserer Region!



Mag. Christoph Gleirscher
Geschäftsführer NÖ. Hilfswerk

Das NÖ. Hilfswerk leistet wertvolle und erfolgreiche Arbeit für die Menschen in Niederösterreich – und zwar quer durch alle Altersgruppen. Die breite Angebotspalette ist beeindruckend: von Hauskrankenpflege und mobiler Therapie über Kinderbetreuung und Nachhilfe bis hin zu Psychotherapie, Beratung und Notruftelefon.

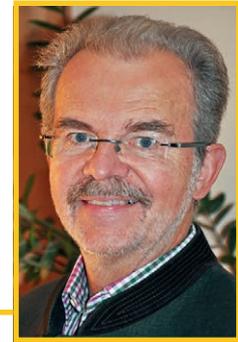
Die professionellen und facettenreichen Angebote sind aber nur ein Teil des Erfolgs. Ohne den unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre das alles nicht möglich. Das Zusammenspiel von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Kräften ist dabei essentiell.

Das Ehrenamt liegt mir auch persönlich sehr am Herzen. Beim NÖ. Hilfswerk werden Jahr für Jahr 150.000 unentgeltliche Stunden geleistet – eine unglaubliche Anzahl. 3.000 Männer und Frauen schenken dem

Hilfswerk ihre wertvolle Zeit – und damit den vielen Familien in Niederösterreich, die sich auf unsere Unterstützung und unsere Hilfe verlassen.

Wir sind flächendeckend in Niederösterreich mit professionellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie engagierten Ehrenamtlichen vertreten. Wir wissen, was die Menschen vor Ort brauchen. Und somit können wir individuelle und rasche Unterstützung bieten.

Für diesen ausdauernden Einsatz möchte ich allen Menschen im Hilfswerk in der Thermenregion Mitte danken. Gleichzeitig gratuliere ich ihnen zu ihrem 30-jährigen Jubiläum ganz herzlich. Sie haben viel geleistet in den letzten drei Dekaden. Ich bin mir sicher, dass sie diesen Erfolgsweg auch in Zukunft bestreiten werden.



Dipl.-Ing. Johann Metall
Vorsitzender

30 Jahre Hilfswerk in der Thermenregion Mitte: Das ist ohne Zweifel ein Grund zum Feiern, ein Anlass zur Rückbesinnung, zum Danken und gleichzeitig auch eine Verpflichtung, einen Blick in die Zukunft zu tun.

Mein Dank als Vorsitzender gilt den Funktionären, die vor 30 Jahren Pionierarbeit geleistet und im „Traiskirchner Hilfswerk“ die Aufbauarbeit mit einer Handvoll Freiwilliger in Angriff genommen und dadurch die Grundlage für unseren Beitrag zur Wohlfahrtspflege in Traiskirchen und den umliegenden Gemeinden geschaffen haben.

Die anfangs kleine „Sozialstation“ entwickelte sich sehr bald zu einem Dienstleistungsbetrieb mit heute rund 45 Mitarbeitern: Ein Dienstleistungsbetrieb der den Menschen jene Hilfestellungen bietet, die sie in ihren unterschiedlichen Lebensphasen und individuellen Situationen benötigen – vom Kleinkind bis ins hohe Alter.

Mein Dank gilt besonders auch allen angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit viel Idealismus und Engagement zum Wohle der Menschen im Dienst des Hilfswerk in der Thermenregion-Mitte unterwegs sind.

Die finanziellen Mittel unseres Vereins kommen durch Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Erlösen von Veranstaltungen in unserem Betreuungsgebiet zustande. Mit diesen Mitteln kann der Verein die Arbeit von „Hilfe und Pflege Daheim“ und „Kinder-Jugend und Familie“ wesentlich unterstützen. Ich möchte daher an dieser Stelle allen Spendern, Mitgliedern und Sponsoren für ihre Zuwendungen herzlichen Dank sagen.

Besonders bedanken darf ich mich im Namen des Hilfswerks bei den Vertretern der Gemeinden Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Oberwaltersdorf, Pfaffstätten, Tattendorf, Traiskirchen und Trumau für ihr Entgegenkommen und für alle Unterstützungen. Durch das Engagement der Stadtgemeinde Traiskirchen ist es uns möglich im Schloß Tribuswinkel ein modernes, kundenfreundliches Büro zu unterhalten, in dem auch ausreichend Platz für unsere diversen Aktivitäten und Angebote ist.

Für das Hilfswerk in der Thermenregion Mitte ist es eine große Herausforderung, den stets steigenden Anforderungen an qualitativ hochwertige Dienstleistungen und der immer höher werden den Lebenserwartung gerecht zu werden und bei allem sowohl im Kunden und im Mitarbeiter den Mitmenschen nicht zu übersehen.



Hier sind wir zu Hause: HILFSWERK in der THERMENREGION MITTE

Schloß Tribuswinkel 2. Stock
Schloßallee 5
2512 Tribuswinkel

Bürozeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.: 08:00-12:00 Uhr
Do.: 08:00-16:00 Uhr

Kontakte:

Telefon: 02252/82041
E-Mail: bl.traiskirchen@noe.hilfswerk.at
www.hilfswerk.at/hilfswerk-thermenregon-mitte

Hilfswerk in der Thermenregion Mitte: Aufgaben und Richtlinien

NEUE ZEITEN - neue Familienmodelle - neue Anforderungen

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich unsere Gesellschaft grundlegend verändert. Das als „klassisch“ geltende Familienmodell wird heute immer öfter durch neue Familienstrukturen wie zum Beispiel Patchwork-Familien ersetzt. Auch entscheiden sich viele junge Menschen gegen eine eigene Familie, die Anzahl an Single-Haushalten nimmt ständig zu. Die Alterspyramide kehrt sich langsam um: Immer weniger Junge sind für immer mehr Alte zuständig.

Angesichts dieser demografischen Entwicklung steht das Hilfswerk in der Thermenregion Mitte heute vor vielen neuen Herausforderungen, die es zu meistern gilt.

Das LEITBILD des Hilfswerkes in der Thermenregion Mitte

Das Hilfswerk in der Thermenregion Mitte ist ein Zweigverein des NÖ. Hilfswerks; es ist gemeinnützig, überparteilich und überkonfessionell. Die Hilfen, die das Hilfswerk in der Thermenregion Mitte anbietet, werden rasch, unbürokratisch, verlässlich und mit hoher Qualität bereitgestellt. Es ist der grundlegende Vereinszweck, auf allen Gebieten der Wohlfahrtspflege durch menschliche, soziale und gesundheitliche Hilfe für die Bevölkerung wirksam zu werden. Unter der Vorgabe, Familien zu unterstützen und nicht zu ersetzen, erbringt das Hilfswerk in der Thermenregion Mitte Hilfeleistungen insbesondere in den Bereichen Familie, Soziales und Gesundheit. Dabei sind vorbeugende Hilfe und Hilfe zur Selbsthilfe zentrale Anliegen.

Das Hilfswerk in der Thermenregion Mitte bietet Hilfe in allen Lebenslagen, für jedes Lebensalter – vom Kleinstkind bis zu den Senioren – und bewegt sich damit im Gleichklang mit den neuen Herausforderungen unserer Gesellschaft.

Vorstand des Hilfswerkes in der Thermenregion Mitte



Karolina Schletz (Schriftführerin, Betriebsleiterin der Sozialstation),
Andreas Dworzak (Rechnungsprüfer),
Renate Metall (Öffentlichkeitsreferentin),
Reg.R. Walter Schletz (Finanzreferent),
DI Johann Metall (Vorsitzender),
Johann Uchatzi (Vorsitzender-Stellvertreter),
Christine Mitheis (Vorsitzender-Stellvertreter, Leiterin Besuchsdienst),
Sieglinde Maglot (Schriftführerin-Stellvertreter, Regionalleiterin)

„Daheim ist daheim ...“ – Hilfe und Pflege daheim

Gut betreut ins hohe Alter – nach diesem Motto arbeitet das Hilfswerk in der Thermenregion Mitte seit 1982 für pflegebedürftige Menschen. 27 Mitarbeiterinnen aus verschiedenen Fachbereichen erleichtern alten und kranken Menschen sowie der ganzen Familie den Alltag. Im eigenen Zuhause – dort, wo wir Menschen uns am wohlsten fühlen. Rund 200 Menschen in dem Einzugsgebiet des Hilfswerk Thermenregion Mitte vertrauen auf die Dienste des Hilfswerks.



Individuelle Betreuung, hohe Fachkompetenz und Flexibilität sowie ein menschlicher Zugang zeichnen die Arbeit des Hilfswerks aus. Die „klassische“ Hauskranken-

pflege, Heimhilfe oder mobile Physio- und Ergotherapie – alles in enger Zusammenarbeit mit dem Hausarzt und der Familie – sind dabei nur ein Teil des umfassenden Betreuungsangebots. Auch Pflegeberatung, Essen auf Rädern oder Unterstützung im Haushalt übernimmt das Hilfswerk.

Hauskrankenpflege

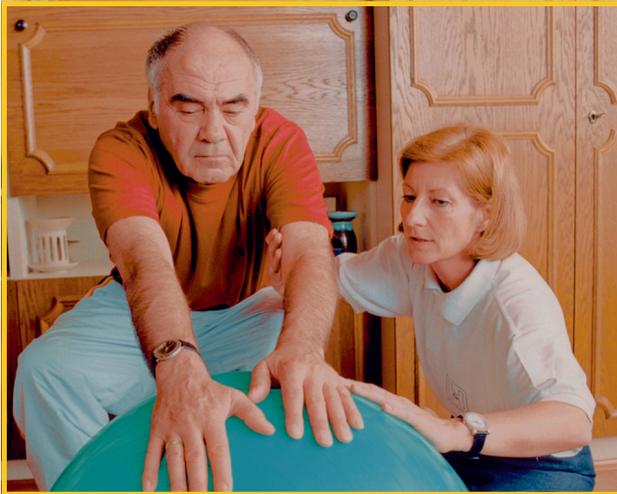
- Beratung, Information und Anleitung von Pflegemaßnahmen
- Spezielle Pflegetätigkeiten, z. B. Verbandswechsel, aufwändige Körperpflege, Mobilisation
- Pflege Schwerstkranker und Pflegebedürftiger
- Überleitung vom Krankenhaus oder Rehabilitation nach Hause
- Enge Zusammenarbeit mit betreuenden Ärzt/-innen und anderen Gesundheits- und Sozialberufen



Heimhilfe - Eine helfende Hand im Alltag

- Hilfe bei alltäglichen Aktivitäten zuhause, z. B. Körperpflege, Essen
- Unterstützung bei der Haushaltsführung, z. B. Reinigungsarbeiten, Kochen
- Einkäufe und Erledigungen, Begleitung bei Arztbesuchen
- Gesellschaft leisten und Freizeitgestaltung

Mobile Therapie - Ihr individuelles Therapieprogramm zuhause



Gezielte Übungen aus den Fachbereichen Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie helfen, Ihre körperlichen Fähigkeiten zu verbessern, zu erhalten und neu zu entdecken. Auf ärztliche Anordnung kommen unsere mobilen Therapeut/-innen zu Ihnen nach

Hause und unterstützen Sie mit einem individuellen Therapieprogramm:

- nach Schlaganfällen und Herzinfarkten
- nach Schädel-Hirnverletzungen
- nach Operationen, Unfällen, Knochenbrüchen
- bei Querschnittlähmung
- bei Multipler Sklerose, Morbus Parkinson
- nach Fazialisparese
- bei Sprechstörungen von Kindern und Erwachsenen
- nicht nur im Nachhinein, sondern auch präventiv!



Kinder, Jugend & Familie

Mit einer vielfältigen Palette an Kinderbetreuungsangeboten lassen sich Beruf und Familie besser und entspannter vereinbaren. Und da kein Kind wie das andere ist, keine Familie wie die andere, haben wir für individuelle Bedürfnisse auch individuelle Lösungen.

Tagesmütter und -väter: Familiär betreut – optimal gefördert

Seit 1989 haben 78 Tagesmütter 955 Kindern eine familiäre Umgebung und individuelle Betreuung bei sich zuhause geboten. Aufgrund der überschaubaren und familiären Atmosphäre sind sie vor allem für Kleinkinder unter drei Jahren die ideale Betreuungsmöglichkeit!

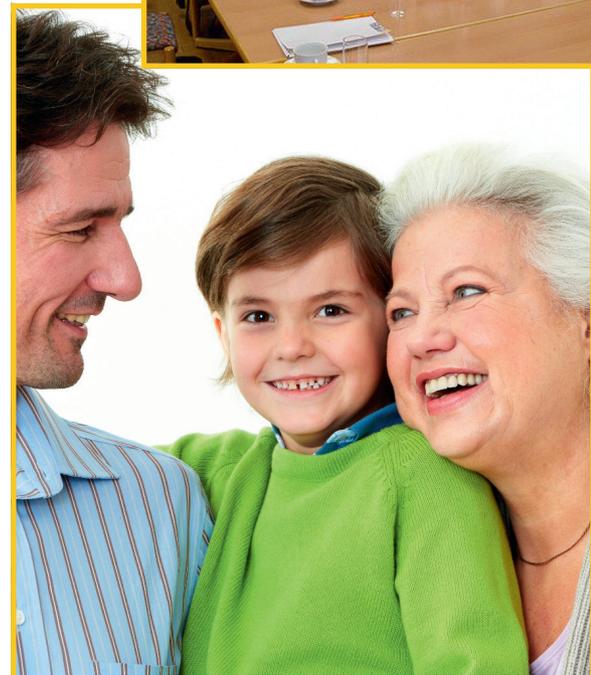


Mobile Mamis: Wir kommen ins Haus!



Die „Mobilen Mamis“ kommen in den Haushalt der Familie und betreuen die Kleinen in ihrer gewohnten Umgebung. Bereits 23 Kinder wurden von 8 Mobilen Mamis betreut.

Babysitter- und Oma-/Opa-Börse

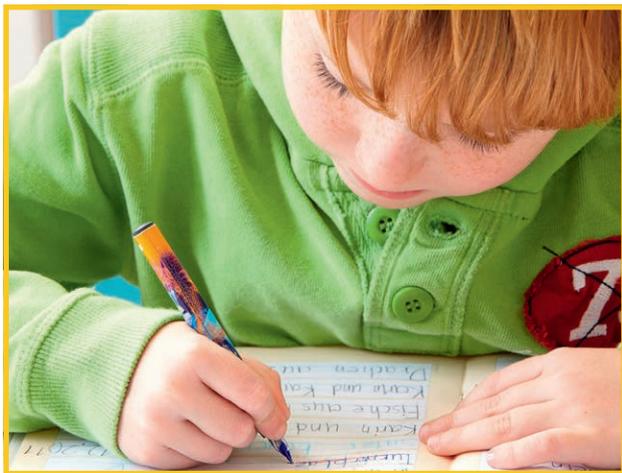


Spielgruppen



Rund ums Lernen

Nachhilfe: Gezieltes Training für die nächste Prüfung



30 Nachhilfebetreuer/-innen haben bisher 120 Kindern geholfen, sich in einem bestimmten Unterrichtsfach gezielt auf die nächste Schularbeit oder Prüfung vorzubereiten. Intensiv werden aktuelle Stoffgebiete wiederholt, „alte“ Wissenslücken geschlossen und konkrete Prüfungsfragen bearbeitet.

Lernbegleitung: Lernschwierigkeiten an der Wurzel packen



Bei der Lernbegleitung geht es weniger darum, WAS gelernt wird, sondern vielmehr WIE.

Sie setzt schon sehr früh an und begleitet das Kind langfristig und regelmäßig, bis es befähigt ist, den Schulalltag (wieder) selbst zu meistern. 117 Lernbegleiter/-innen waren bisher für 264 Kinder da.

Lernen in den Ferien: Fit ins neue Schuljahr starten

Eine ideale Vorbereitung auf das nächste Schuljahr ist unser „School warm-up“ am Ende der Sommerferien. Seit vielen Jahren konnten ca. 150 Kinder und Jugendliche den Vorjahresstoff der Gegenstände Deutsch, Mathematik und Englisch wiederholen. Neben dem Lernen kamen aber auch Spaß, Abenteuer und kreatives Tun nicht zu kurz!

Essen auf Rädern

Mit der Betreuung hilfebedürftiger Menschen zeigte sich auch deren Bedarf an täglich frischem Essen. 1984 übernahm daher das Restaurant Holzinger in Möllersdorf von uns den Auftrag, täglich frisch gekochte Menüs für unsere Kunden zuzubereiten. Der Bedarf an Essen auf Rädern stieg ständig, sodass wir seit 1996 mit vier Touren unsere Menüs an Essenskunden in den 7 Betreuungsgemeinden ausliefern.

2010 konnten wir das 600.000. Menü in Traiskirchen an Frau Maier im Rahmen einer kleinen Feier zustellen. Wir gehen auf die individuellen Wünsche der Kunden ein und bieten reduzierte Menüs oder auch Diabetikermenüs an.

Die Zusteller treffen sich zu Beginn jeden Monats zur Dienstbesprechung, zum Erfahrungsaustausch und auch um Geburtstage zu feiern.



600.000. Essen auf Rädern: Übergabe an Frau Maier



Dienstbesprechung



Einsatzplanung mit Frau Metall, Frau Buckel und Frau Kment

Wie wichtig der tägliche Kontakt für unsere Kunden ist, erfahren unsere Zusteller immer wieder, wenn Damen und Herren schon auf ein kurzes Gespräch warten, um ihre Sorgen oder auch Freuden mitzuteilen.

Der Verein übernahm im Jahr 2010 „Essen auf Rädern“ von HPD und führt die Organisation seither ehrenamtlich.



Eines unserer ersten Dienstfahrzeuge für Essen auf Rädern



Die Autos stehen vor dem Hotel-Restaurant Holzinger zur Beladung bereit

Notruftelefon - Sicherheit rund um die Uhr

Mit einem Notruftelefon des Hilfswerks ist man niemals alleine: Denn damit ist es möglich, in den eigenen vier Wänden jederzeit Hilfe zu holen – einfach auf Knopfdruck, rund um die Uhr, einfach und zuverlässig. Ein Druck auf den mobilen Sender genügt, und schon wird die Notrufzentrale des Hilfswerks alarmiert, die rasch die nötige Hilfe organisieren kann. Damit bietet das Notruftelefon vor allem für ältere Menschen die Möglichkeit, so lange wie möglich sicher und geborgen in den eigenen vier Wänden zu leben.

Das Notruftelefon wird von unserem ehrenamtlichen Mitarbeiter Horst Maier zu Ihnen ins Haus gebracht und angeschlossen – auch Batteriewechsel und technische Wartung werden von ihm übernommen. Zurzeit wird dieses Angebot von über 90 Mitbürgern in Anspruch genommen.



2002: Anschluss des 100. Notruftelefons durch Herrn Ozelsberger

Notruftelefon - Erweiterungen für mehr Sicherheit im Alltag

- Mit der Servicetaste am Notruftelefon können täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr Zusatzleistungen bestellt werden: Dazu gehören die Organisation von Arztterminen, Taxibestellungen oder Erinnerungsalarne.
- Der Rauchmelder ist mit dem Notruftelefon gekoppelt und löst bei Rauchbildung einen Feueralarm in der Notrufzentrale aus.
- Der elektronische Medikamentenspender erinnert mit Alarmton an die pünktliche Tabletteneinnahme.
- Der Lagesensor erkennt, an der Hüfte getragen, Stürze automatisch und alarmiert selbstständig die Notrufzentrale.



Der ehrenamtliche Besuchsdienst

2008 ist es uns gelungen, auch im Hilfswerk in der Thermenregion Mitte einen eigenen Besuchsdienst einzurichten. Wir sind zwar nur eine kleine Gruppe von sieben Personen, aber es macht den ehrenamtlichen Besucherinnen und unserem ehrenamtlichen Besucher ebenso viel Freude, wie denjenigen Menschen, welche wir regelmäßig besuchen dürfen.

Unser Motto ist: **„Zeit schenken“!**

Viele Menschen freuen sich im Alter über lieben Besuch:
Weil sie alleinstehend sind,
weil sie nicht mehr mobil sind,
weil sie neue Bekanntschaften schließen möchten,
aber auch weil sie zunehmend vereinsamen.



Herr Soucek zu Besuch bei Franz Kuzdas im Altenwohnheim Guntramsdorf

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter vom Besuchsdienst sind einige der wenigen Ansprechpartner die diese Menschen noch haben.

Gerade für Senioren, die durch den Verlust ihres sozialen Umfeldes und zumeist auch ihres Freundeskreises einsam geworden sind, stellt unser Besuch oft den Höhepunkt der Woche dar. Ob Kartenspielen, ins Kaffeehaus oder gemeinsam spazieren gehen, in Fotoalben blättern oder einfach nur plaudern und zuhören, einfach nur da sein – es geht darum ein bisschen Zeit gemeinsam zu verbringen.

Wir machen keine Pflegearbeit und wir sind auch keine Haushaltshilfe. Wir schenken „nur“ unsere Zeit und das regelmäßig und kostenlos!

Das Hilfswerk in der Thermenregion Mitte sucht laufend Interessenten für seinen Besuchsdienst. Vielleicht sind sie kürzlich in Pension gegangen, haben die notwendige Erholungsphase bereits hinter sich und suchen eine neue, sinnvolle Aufgabe. Sie würden ihren Mitmenschen und wahrscheinlich auch sich selbst eine große Freude bereiten.

Christine Mitheis

Besuchsdienstleitung Thermenregion in der Mitte



Unser Besucherteam

Kinderbetreuungseinrichtung GUMPOLDSKIRCHEN

Nach der Schule bestens betreut

Seit September 2004 bieten die Marktgemeinde Gumpoldskirchen gemeinsam mit dem Hilfswerk in der Thermenregion Mitte eine Nachmittagsbetreuung für alle Schülerinnen und Schüler der VS, HS und MHS Gumpoldskirchen an.

In den modern gestalteten Horträumen im 2009 eröffneten Neubau der Volksschule erfolgt die Betreuung der Kinder durch pädagogisch geschultes Personal und

bietet so effektive Aufgaben- und Lernbetreuung, sinnvolle Freizeitgestaltung und soziales Lernen. Mit einer Vielzahl an Bewegungsangeboten – innen und außen, Spielnachmittagen, Workshops, Ausflügen, Festen und Geburtstagsfeiern wird auch ein großes Freizeitprogramm geboten.

Infolge der großen Nachfrage werden zur Zeit in zwei Gruppen rund 50 Kinder betreut.

Gertrude Sima

Hortleiterin



Kinderbetreuung



Sommerfest

Fuhrpark

Das Auto ist für unsere Mitarbeiter ein unverzichtbares Arbeitsmittel, um in kürzester Zeit und zu den vereinbarten Terminen zu unseren Kunden zu kommen. Dabei werden jährlich rund 180.000 km zurückgelegt. Die Kosten für Betrieb, Wartung, Reparaturen und Neanschaffungen übersteigen die durch die Betreuung erzielten Mittel, sodass wir auf die Unterstützung Dritter angewiesen sind. Durch Spenden unserer Autopaten, Sponsoring, Zuwendungen von Gemeinden und Unterstützungen seitens des Vereins ist es uns bisher immer gelungen, unseren Mitarbeitern technisch einwandfreie Autos zur Verfügung zu stellen.



1987: Autosegnung im Stadtpark Traiskirchen durch Pfarrer P. Andreas Meze – Pate Manfred Zsak



1990: Autosegnung in Tribuswinkel durch Pfarrer Norbert Kiraly – Pate Abg.z.NR Hans-Helmut Moser



2002: Autosegnung im Rahmen der 20-Jahr-Feier durch Pfarrer Herbert Morgenbesser - Paten: STR Hermann Hauk, Bürgermeister Christoph Kainz, Bürgermeister Karl Sonnweber, Ing. Schindler und Eva Taschler



2004: Autosegnung in Tribuswinkel durch Pfarrer Herbert Morgenbesser – Pate Peter Brawenec



2008: Übergabe eines von der Gemeinde Guntramtsdorf für Essen auf Rädern zur Verfügung gestellten Autos durch Bürgermeister Karl Sonnweber

KURZCHRONIK

Auf Initiative der diplomierten Krankenpflegerin Barbara Dittler und ihres Mannes Eduard wird im Jahr 1980 eine Heimbetreuung für kranke Menschen organisiert. 1982 gründen sie mit Unterstützung des NÖ. Hilfswerks den Verein „Traiskirchner Hilfswerk“ und melden ihn bei der Vereinsbehörde an. Das Haus von Familie Dittler fungiert als Telefonzentrale, Büro, Besprechungszimmer, manchmal auch als Lagerraum. Frau Dittler ist Ansprechpartnerin, Lehrerin und Begleiterin in allen Bereichen. Erste Vereinsobfrau ist Frau Zwach, Herr Dittler und Herr Stummer sind Obfrau-Stellvertreter, die Vereinsbuchhaltung betreuen Frau Darbon und Frau Bogner, Frau Gerstmayer übernimmt die Schriftführung und Heinz Trödhandl die Öffentlichkeitsarbeit und die Kassaprüfung.

Nur mit Hilfe von Spenden gelingt es den Verein zu finanzieren. Der Kiwanis-Club Baden, der Lions-Club

Wien-Laudon und die ÖVP-Frauenbewegung stellen namhafte Beträge zur Verfügung. Im Alois Cipin-Heim bekommen wir ab 1988 ein Büro, Besprechungs- und Lagerraum kostenlos zur Verfügung gestellt. Frau Maglot, Frau Metall, Frau Moser und Frau Nedjelic übernehmen gemeinsam die Einsatzleitung.



1990: Gruppenbild
anlässlich einer
Dienstbesprechung



1982: Gruppenbild der ersten Mitarbeiterinnen mit Vorsitzende Frau Zwach (Dritte von links) und Frau Dittler (Erste von rechts)

1991 wird die Gruppe „Tagesmütter“ unter dem Namen „Traiskirchner Familienhilfe“ und unter der Leitung von Herr Gregorits, Frau Marek, Frau Nedjelic und Frau Schröfl gegründet.

1992 werden bereits 50 Kunden von 17 Mitarbeitern und 30 Tagelkinder von 15 Tagesmüttern betreut. Mit einem ökumenischen Gottesdienst im Stadtsaal Traiskirchen feiern wir 10 Jahre Traiskirchner Hilfswerk, Frau LR Liese Prokop hält die Festansprache.



1992: 10-Jahr-
Feier in den Stadt-
sälen Traiskirchen
mit LR Liese
Prokop

Um der Platznot zu entkommen, mietet sich der Verein 1993 im Gebäude der Fa. Schleussner in der Badener Straße 40 ein. Mit der Umbenennung des Vereins „Traiskirchner Hilfswerk“ in „Traiskirchner Hilfswerk und Umgebung“ wird dem Umstand Rechnung getragen, dass unsere Hilfe auch in umliegenden Gemeinden in Anspruch genommen wird.

1995 übernehmen wir von der Gemeinde Guntramsdorf den gemeindeeigenen Sozialdienst und „Essen

auf Rädern“ und bekommen 1996 im neuen Seniorenwohnheim der Gemeinde eine Wohneinheit als Büro für „Familie aktiv“ zur Verfügung gestellt. 1997 übernehmen wir auch in Gumpoldskirchen die Arbeiten der dortigen „Gemeindeschwester“.



1997: 15-Jahr-Feier, Ehrung von Frau Zwach
durch Erich Fidesser und Eugen Kiefer

Die Räumlichkeiten in der Badener Straße sind für den ständig steigenden Betrieb nicht mehr ausreichend. Mit Unterstützung von Bürgermeister Fritz

Knotzer können wir im Schloss Tribuswinkel 190 m² Bürofläche anmieten und im Juni 1997 beziehen. Im September 1997 feiern wir bei strahlendem Wetter im Innenhof des Schlosses mit Politikern, Ehrengästen, angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeitern 15 Jahre Sozialstation Traiskirchen, 6 Jahre „Familie aktiv“ und ein Jahr „Bunter Schirm“.

1999 müssen weitere Räumlichkeiten im Schloss angemietet werden, um für die angebotene Lernhilfe Platz zu schaffen.

Im September 2002 wird mit einer Festmesse mit anschließender Autosegnung 20 Jahre Hilfswerk in der Thermenregion Mitte gefeiert. Als Paten stellen sich zur Verfügung: STR Hermann Hauk, Bürgermeister Christoph Kainz, Bürgermeister Karl Sonnweber, Ing. Schindler und Eva Taschler.



2002: Trotz Regen sind alle Beteiligten der 20-Jahr-Feier guter Stimmung

2006 wird vom Vorstand die Umbenennung in „Hilfswerk in der Thermenregion Mitte“ beschlossen und bei der Vereinsbehörde angezeigt.

Im Juni 2007 wird im Schloss Tribuswinkel mit einem Festakt und entsprechendem Rahmenprogramm das 25-Jahr-Jubiläum gefeiert.

2009 erreicht die Stadtgemeinde Traiskirchen einen Ehrenpreis im Rahmen der Aktion „Gemeinde der Generationen“.



2009: „Gemeinde der Generationen“
Überreichung des Preises und der Urkunde an Bgm. Fritz Knotzer

2012 betreuen wir 120 Kunden und 100 Tageskinder; bei HPD sind 55 Mitarbeiter und bei Kinder, Jugend & Familie 22 Tagesmütter im Einsatz.



Mitarbeiter aus allen Teilbereichen bilden das Hilfswerk-Logo nach

AKTIVITÄTEN UND VERANSTALTUNGEN

Die folgende Aufstellung soll einen Überblick über die vom und im Hilfswerk durchgeführten Aktivitäten und Veranstaltungen geben.

- Weihnachtsfeiern für unsere Kunden, unter Mitwirkung der Kinder des Schlosskindergartens und Teilnahme von Gemeindevertretern.
- Mitarbeiter-Stammtisch im Mai und Mitarbeiter-Weihnachtsfeier im Advent, zu denen die Mitarbeiter aller Einrichtungen eingeladen sind, um sich in lockerer Atmosphäre auch kennenzulernen.
- Hilfswerk-Stammtisch für die HW-Vereine im Industrieviertel-Süd
- Schlosskonzerte mit dem Musikverein Tribuswinkel
- Oster- und Adventmarkt in den Räumen der Sozialstation, mit von den Mitarbeitern gebackenen Kuchen und Kaffee
- Malwettbewerb für Kinder
- Teilnahme des Hilfswerks in der Thermenregion Mitte an Gesundheits- und Sicherheitstagen im Betreuungsgebiet
- Durchführung von Informationsveranstaltungen, um der Bevölkerung unsere Angebote näherbringen zu können
- Beim Faschingsrummel in Tribuswinkel und Traiskirchen ist das Hilfswerks in der Thermenregion Mitte seit einigen Jahren immer wieder vertreten
- Beim alljährlichen Jahrmarkt im Oktober war das Hilfswerk in der Thermenregion Mitte durch ein Spezialitätenstandl vertreten, bei dem unter anderem selbstgemachte Kuchen angeboten wurden.
- Monatliche Seniorenjause im Seniorenwohnheim in Guntramsdorf, die von Mitgliedern des Vorstandes organisiert wird.



1989: Spezialitäten-Standl beim Jahrmarkt in Traiskirchen



1991: Weihnachtsfeier beim Heurigen Schaffer mit Vorsitzender Frau Zwach



2000: Mehrere Hilfswerk-Mitarbeiter nehmen beschwingt am Faschingsumzug in Traiskirchen teil



2008: Aufmerksame Zuhörer bei einer Gesundheitsmesse in Gumpoldskirchen



2008: Stammtisch-Teilnehmer aus dem Industrieviertel-Süd mit Vereinsbetreuerin Frau Metterlein



© Studio - E.Hlas



2009: Beim Stadtfest Traiskirchen sind wir mit dem Infobus vertreten und erhalten hohen Besuch



Malwettbewerb



Informationsstand am Sicherheitstag in Guntramsdorf



2011: Wegen Vakanz übernimmt das Hilfswerk die Organisation des Faschingsummels in Tribuswinkel





Beim Keksermarkt im Rahmen des Adventmarktes im Schloss Tribuswinkel werden selbstgebackene Kekse und Kuchen angeboten, ebenso beim Ostermarkt.



Auch beim Mitarbeiter-Stammtisch beim Heurigen Skrianz steht die Stärkung am Heurigenbuffet im Vordergrund.



Bei der Mitarbeiter-Weihnachtsfeier werden langjährige Mitarbeiter geehrt und anschließend das reichhaltige Buffet gestürmt.



Kinder des Schloss-Kindergartens, unter der Leitung von Frau Direktor Gerobl, gestalten die Kunden-Weihnachtsfeier und überreichen selbstgebastelte Geschenke.



Ein herzliches **DANKESCHÖN**
allen Inserenten, die durch ihre Einschaltung
die Produktion dieser Festschrift ermöglichten.

IMPRESSUM

Herausgeber: Hilfswerk in der Thermenregion Mitte

Für den Inhalt verantwortlich/Redaktion: DI Johann Metall

Fotos: Fotostudio E. Hlas, Hilfswerk in der Thermenregion, Stadtgemeinde Traiskirchen

Konzeption, Produktion und Anzeigeverwaltung:

Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbsers Straße 14, 3252 Petzenkirchen, Tel. 07416/504-0*

